

Leseliste zur neueren deutschen Literatur

Vorbemerkungen

1. Die nachfolgende Leseliste dient Studierenden, die eine bessere literaturgeschichtliche Überblickskenntnis erreichen wollen. Sie führt etwas über 200 Titel auf und ist dreifach unterteilt: erstens in fünf Gattungsrubriken (I. Roman, Epos, Autobiographie – II. Erzählung – III. Drama – IV. Lyrik – V. Poetik/Essayistik); zweitens, innerhalb jeder dieser Rubriken, in jeweils vier Zeitabschnitte (16./17. Jh. – 18. Jh. – 19. Jh. – 20. Jh.); und drittens, innerhalb dieser Zeitabschnitte, in jeweils drei bis sieben (durch Querstriche abgeteilte), also insgesamt 60 ›Textkörbe‹. Durch (freie) Auswahl je eines Textes aus diesen 60 ›Körben‹ ergibt sich für jeden ein individueller Minimalüberblick, in dem dennoch jede Epoche und Gattung der neueren deutschen Literaturgeschichte mit einem exemplarischen Werk vertreten ist.
2. Eine Leseliste dieses Umfangs muß notwendig fragmentarisch sein; in jeder Rubrik wird man mehr Titel vermissen, als man in ihr findet. Auch kommen in ihr nicht alle Gattungen vor; so fehlen etwa ältere Formen wie Verserzählung oder Idylle, moderne Genres wie Science Fiction oder Phantastik, Gebrauchsformen wie Reisebericht, Tagebuch oder Brief, zur Literaturgeschichte zugehörige theoretische Textsorten wie die philosophische Ästhetik (Hegel!) und vieles andere. Doch geht es hier um einen pragmatisch gefaßten Minimalkanon aus den Kernbereichen der Neueren deutschen Literaturgeschichte, der sich an ausbildungs- und berufsbezogenen Schwerpunkten des Germanistikstudiums orientiert. Da eine solch schmale Leseliste nur durch umstrittene (und entsprechend hart umkämpfte) Streichungen zustandekommt, ihr also ein notwendig dezisionistisches Moment anhaftet, kann sie ferner auch nicht wertend sein (und will es auch nicht). Nichtaufnahme von Titeln impliziert also kein negatives Werturteil. Für die jüngste und unmittelbare Gegenwartsliteratur ist eine sinnvolle Kanonisierung nicht möglich, weshalb als Zeitgrenze die 1980er Jahre festgesetzt wurden.
3. Es ist dies eine Liste für Studienanfänger; sie bietet nicht die Quintessenz der neueren deutschen Literatur, ist also keine ›Bestenliste‹, sondern hat ausschließlich propädeutische Funktion. Sie soll eine Antwort geben auf die Frage: Was soll ich (als Studierende[r] im literaturwissenschaftlichen Studium) lesen bzw. womit soll ich anfangen zu lesen? Hier will die Leseliste eine erste, doch solide und zuverlässige Orientierung verschaffen. Wer danach den Horizont weiter ziehen will, dem seien die im Handel erhältlichen, umfangreicheren Leselisten von Wulf Segebrecht (Erich Schmidt-Verlag) oder Albert Meier u.a. (Reclams Universalbibliothek) empfohlen.
4. Diese Leseliste enthält also zugleich die nachdrückliche Empfehlung, mehr als nur das oben dargelegte Minimum von 60 Titeln zu lesen. Literaturstudium ist zu einem wesentlichen Teil Selbststudium: durch Lektüre. Zu dieser – in der Verantwortung jedes einzelnen Studierenden stehenden – Literaturlektüre drei Tips:
 - a) Lesen Sie täglich! D.h.: Planen Sie in Ihrem Arbeitstag Zeit für selbständige Lektüre ein.
 - b) Lesen Sie Primärliteratur! D.h.: First things first; Sekundärliteratur kommt erst an zweiter Stelle.
 - c) Lesen Sie nach Plan! D.h.: Stellen Sie sich ein Leseprogramm für Ihr Semester bzw. die Semesterferien zusammen; schaffen Sie sich Zielvorgaben.
5. Fast alle in der Liste aufgeführten Texte sind in günstigen Ausgaben erhältlich, das meiste bei Reclam. Ausdrücklich empfohlen sei die Bibliothek deutscher Erstausgaben bei dtv.
5. Diese Leseliste wurde in der Neugermanistik der Universität Würzburg entwickelt.

I. Roman, Epos, Autobiographie

16./17. Jahrhundert

Historia von D. Johann Fausten (1587)

Johann Fischart: Geschichtklitterung (1590)

Johann Jakob Christoph von Grimmelshausen: Der Abentheuerliche Simplicissimus Teutsch (1668)

18. Jahrhundert

Friedrich Gottlob Klopstock: Der Messias (1-3; 1748)

Christoph Martin Wieland: Geschichte des Agathon (1766/67)

Karl Philipp Moritz: Anton Reiser (1785-90)

Johann Wolfgang Goethe: Die Leiden des jungen Werthers (1774)

Johann Wolfgang Goethe: Wilhelm Meisters Lehrjahre (1795/96)

Jean Paul: Siebenkäs (1796/97)

Friedrich Hölderlin: Hyperion (1797-99)

Wilhelm Heinrich Wackenroder/Ludwig Tieck: Herzensergießungen eines kunstliebenden Klosterbruders (1796)

Friedrich Schlegel: Lucinde (1799)

Jean Paul: Titan (1800-1803)

Novalis: Heinrich von Ofterdingen (1802)

19. Jahrhundert

Johann Wolfgang Goethe: Die Wahlverwandtschaften (1809)

Johann Wolfgang Goethe: Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit (1811-14, 1833)

Johann Wolfgang Goethe: Wilhelm Meisters Wanderjahre (1829)

Nachtwachen von Bonaventura (1804)

Joseph von Eichendorff: Ahnung und Gegenwart (1815)

E.T.A. Hoffmann: Lebensansichten des Katers Murr (1819-21)

Eduard Mörike: Maler Nolten (1832)

Gottfried Keller: Der grüne Heinrich (1854f.)

Adalbert Stifter: Nachsommer (1857)

Wilhelm Raabe: Stopfkuchen (1891)

Theodor Fontane: Effi Briest (1894f.)

Theodor Fontane: Der Stechlin (1897)

20. Jahrhundert

Robert Musil: Die Verwirrungen des Zöglings Törleß (1906)

Robert Walser: Der Gehülfe (1908)

Rainer Maria Rilke: Malte Laurids Brigge (1910)

Robert Müller: Tropen (1915)

Heinrich Mann: Der Untertan (1918)

Hermann Hesse: Steppenwolf (1927)

Alfred Döblin: Berlin Alexanderplatz (1929)

Hermann Broch: Die Schlafwandler (1931f.)

Robert Musil: Der Mann ohne Eigenschaften (1930-43)

Thomas Mann: Buddenbrooks (1901)

Thomas Mann: Der Zauberberg (1924)

Thomas Mann: Doktor Faustus (1947)

Franz Kafka: Der Proceß (1925) Kritische Ausgabe

Franz Kafka: Das Schloß (1926) Kritische Ausgabe

Franz Kafka: Der Verschollene (Amerika, 1927)

Heimito von Doderer: Die Strudlhofstiege (1951)

Wolfgang Koeppen: Tauben im Gras (1951)
Max Frisch: Stiller (1954)
Arno Schmidt: Das steinerne Herz (1956)

Martin Walser: Ehen in Philippsburg (1957)
Heinrich Böll: Billard um halbzehn (1959)
Günter Grass: Die Blechtrommel (1959)
Uwe Johnson: Mutmaßungen über Jakob (1959)
Alexander Kluge: Schlachtbeschreibung (1964)
Thomas Bernhard: Verstörung (1967)

Ingeborg Bachmann: Malina (1971)
Ulrich Plenzdorf: Die neuen Leiden des jungen W. (1973)
Peter Handke: Die Stunde der wahren Empfindung (1975)
Hermann Burger: Schilten (1979)
Elias Canetti: Die gerettete Zunge (1977)
Rolf Dieter Brinkmann: Rom, Blicke (1979)
Max Frisch: Der Mensch erscheint im Holozän (1979)
Wolfgang Hildesheimer: Marbot (1981)
Christoph Ransmayr: Die letzte Welt (1988)

II. Erzählung, Novelle

18. Jahrhundert

Friedrich Schiller: Der Verbrecher aus verlorener Ehre (1792)
Johann Wolfgang Goethe: Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten (1795)
Ludwig Tieck: Der blonde Eckbert (1797)

19. Jahrhundert

Heinrich von Kleist: Erzählung(en) nach freier Wahl (z.B.: Das Erdbeben in Chili, Die Marquise von O..., Michael Kohlhaas)

Achim von Arnim: Isabella von Ägypten (1812)
Adelbert von Chamisso: Peter Schlehmil's wundersame Geschichte (1814)
E.T.A. Hoffmann: Der goldene Topf (1814)
E.T.A. Hoffmann: Der Sandmann (1816)
Clemens Brentano: Geschichte vom braven Kasperl und dem schönen Annerl (1817)
Joseph von Eichendorff: Aus dem Leben eines Taugenichts (1826)

Heinrich Heine: Die Harzreise; Von München bis Genua. In: Reisebilder (1826-31)
Georg Büchner: Lenz (1839)
Annette von Droste-Hülshoff: Die Judenbuche (1842)
Jeremias Gotthelf: Die schwarze Spinne (1847)
Franz Grillparzer: Der arme Spielmann (1857)

Adalbert Stifter: Erzählung(en) nach freier Wahl (z.B.: Die Narrenburg, Abdias, Turmalin)
Gottfried Keller: Erzählung(en) nach freier Wahl (z.B.: Romeo und Julia auf dem Dorfe, Kleider machen Leute, Der Landvogt von Greifensee)

Conrad Ferdinand Meyer: Die Versuchung des Pescara (1857)
Theodor Storm: Der Schimmelreiter (1888)
Gerhart Hauptmann: Bahnwärter Thiel (1888)

20. Jahrhundert

Hugo von Hofmannsthal: Das Märchen der 672. Nacht (1895)
Hugo von Hofmannsthal: Die Frau ohne Schatten (1912-1919)
Arthur Schnitzler: Leutnant Gustl (1901)
Arthur Schnitzler: Fräulein Else (1924)

Thomas Mann: Tonio Kröger (1903)
Thomas Mann: Der Tod in Venedig (1912)

Franz Kafka: Das Urteil (1913)
Franz Kafka: Die Verwandlung (1915)

Hermann Hesse: Unterm Rad (1906)
Alfred Döblin: Die Ermordung einer Butterblume (1913)
Gottfried Benn: Gehirne (1916)
Robert Musil: Drei Frauen (1924)
Ernst Jünger: Auf den Marmorklippen (1939)

Arno Schmidt: Leviathan (1949)
Ingeborg Bachmann: Undine geht (1961)
Peter Weiss: Abschied von den Eltern (1962)
Thomas Bernhard: Amras (1964)
Wolfgang Koeppen: Jugend (1976)
Hermann Burger: Diabelli (1979)
Ulrich Plenzdorf: kein runter, kein fern (1979)
Christoph Hein: Der fremde Freund (Drachenblut, 1982)
Volker Braun: Bodenloser Satz (1990)

III. Drama

16./17. Jahrhundert

Hans Sachs: Fastnachtsspiele (z.B. Der farent Schueler im Paradeiß, 1550; Das Kelberbrüten, 1551)
Jakob Bidermann: Cenodoxus (1602)
Andreas Gryphius: Catharina von Georgien (1655)
Andreas Gryphius: Carolus Stuardus (1657/63)
Daniel Casper von Lohenstein: Cleopatra (1661/89)
Daniel Casper von Lohenstein: Sophonisbe (1680)

18. Jahrhundert

Gotthold Ephraim Lessing: Miss Sara Sampson (1755)
Gotthold Ephraim Lessing: Minna von Barnhelm (1767)
Gotthold Ephraim Lessing: Emilia Galotti (1772)
Gotthold Ephraim Lessing: Nathan der Weise (1779)

Johann Wolfgang von Goethe: Götz von Berlichingen (1773)
Johann Wolfgang von Goethe: Iphigenie auf Tauris (1787)
Johann Wolfgang von Goethe: Torquato Tasso (1790)
Johann Wolfgang von Goethe: Faust. Der Tragödie erster und zweiter Teil (1808/32)

Friedrich Schiller: Kabale und Liebe (1784)
Friedrich Schiller: Dom Karlos (1787)
Friedrich Schiller: Wallenstein (1798f.)
Friedrich Schiller: Maria Stuart (1800)

Johann Christoph Gottsched: Sterbender Cato (1731)
Jakob Michael Reinhold Lenz: Die Soldaten (1776)
Friedrich Hölderlin: Empedokles (1797ff.)
Ludwig Tieck: Der gestiefelte Kater (1797)

19. Jahrhundert

Heinrich von Kleist: Penthesilea (1808)
Heinrich von Kleist: Der zerbrochne Krug (1806)
Heinrich von Kleist: Prinz Friedrich von Homburg (1810)

Georg Büchner: Dantons Tod (1835)
Georg Büchner: Woyzeck (EA 1878)

Johann Nestroy: Der böse Geist Lumpazivagabundus (1833)
Franz Grillparzer: Weh dem, der lügt (1838)
Franz Grillparzer: Libussa (1872)
Friedrich Hebbel: Maria Magdalena (1844)

Gerhart Hauptmann: Vor Sonnenaufgang (1889)
Gerhart Hauptmann: Die Weber (1892)
Arno Holz und Johannes Schlaf: Die Familie Selicke (1890)
Arthur Schnitzler: Anatol (1893)
Arthur Schnitzler: Der Reigen (1900)
Frank Wedekind: Lulu (1895)

20. Jahrhundert

Hugo von Hofmannsthal: Lyrische Dramen
Hugo von Hofmannsthal: Elektra (1903)
Hugo von Hofmannsthal: Der Schwierige (1921)

Carl Sternheim: Bürger Schippel (1913)
Georg Kaiser: Die Bürger von Calais (1914)
Karl Kraus: Die letzten Tage der Menschheit (1919)
Ernst Toller: Masse Mensch (1920)
Ödön von Horváth: Geschichten aus dem Wienerwald (1931)

Bertolt Brecht: Baal (1922)
Bertolt Brecht: Dreigroschenoper (1928)
Bertolt Brecht: Mutter Courage (1949)

Friedrich Dürrenmatt: Die Physiker (1962)
Peter Weiss: Die Verfolgung und Ermordung Jean Paul Marats (1964)
Peter Handke: Publikumsbeschimpfung (1966)
Botho Strauss: Trilogie des Wiedersehens (1976)
Heiner Müller: Die Hamletmaschine (1977)
Thomas Bernhard: Der Weltverbesserer (1979)
Botho Strauss: Kalldewey Farce (1981)
Thomas Bernhard: Heldenplatz (1988)

Libretti

Emanuel Schikaneder: Die Zauberflöte (1791) (Vertonung von Wolfgang Amadeus Mozart)
Johann Friedrich Kind: Der Freischütz (1821) (Vertonung von Carl Maria von Weber)
Richard Wagner: Der Ring des Nibelungen (1876)
Hugo von Hofmannsthal: Der Rosenkavalier (1911) (Vertonung von Richard Strauss)
Hugo von Hofmannsthal: Frau ohne Schatten (1919) (Vertonung von Richard Strauss)

IV. Lyrik

Gedichtzyklen

Martin Luther: Geistliche Lieder (1524ff.)
Friedrich Spee: Trutz Nachtigal (1649)
Friedrich Gottlieb Klopstock: Oden (1771)

Goethe: Römische Elegien (1795)
Novalis (Friedrich von Hardenberg): Hymnen an die Nacht (1800)
Achim von Arnim, Clemens Brentano (Hrsg.): Des Knaben Wunderhorn. Alte deutsche Lieder (1806 [recte 1805], 1808)

Johann Wolfgang von Goethe: West-östlicher Divan (1819)
Heinrich Heine: Buch der Lieder (1827)

Stefan George: Das Jahr der Seele (1897)
Rainer Maria Rilke: Neue Gedichte (1907/1908)
Georg Trakl: Gedichte (1913)
Rainer Maria Rilke: Duineser Elegien (1923)
Hugo von Hofmannsthal: [Gedichte I] (1892-1907, Auswahl von 1924) (Ausgabe: Fischer Taschenbuch 2159)

Bertolt Brecht: Bertolt Brechts Hauspostille (1927)
Bertolt Brecht: Svendborger Gedichte (1939)
Bertolt Brecht: Buckower Elegien (1953)

Gottfried Benn: Morgue (1912)
Gottfried Benn: Statische Gedichte (1948)
Gottfried Benn: Aprèslude (1955)

Paul Celan: Mohn und Gedächtnis (1952)
Günther Eich: Botschaften des Regens (1955)
Hans Magnus Enzensberger: Verteidigung der Wölfe (1957)
Johannes Bobrowski: Schattenland Ströme (1962)
Paul Celan: Die Niemandsrose (1963)
Ernst Jandl: Laut und Luise (1966)
Marie Luise Kaschnitz: Steht noch dahin (1970)

Anthologie

(alle Gedichte ab Martin Luther) in: Deutsche Lyrik. Eine Anthologie. Hrsg. v. Hanspeter Brode. Frankfurt a.M. 1990 (Suhrkamp Taschenbuch 1607)

V. Poetik und Essayistik

Antike

Aristoteles: Poetik (zweisprachige Ausgabe: RUB 7828)

16./17. Jahrhundert

Erasmus von Rotterdam: Lob der Torheit (1511)
Martin Opitz: Buch von der deutschen Poeterey (1624)

18. Jahrhundert

Johann Ch. Gottsched: Versuch einer Critischen Dichtkunst (1730) (Auswahl in: J.Ch.Gottsched: Schriften zur Literatur. RUB 9361)
Johann Joachim Winckelmann: Gedanken über die Nachahmung der griechischen Werke in der Malerei und Bildhauerkunst. (1755)
Johann Gottfried Herder: Von deutscher Art und Kunst. (1773)
Jakob Michael Reinhold Lenz: Anmerkungen über das Theater nebst angehängtem übersetzten Stück Shakespeares (1774)
Georg Ch. Lichtenberg: Aphorismen. RUB 7812.
Johann Wolfgang von Goethe: Einfache Nachahmung der Natur, Manier, Stil (1789)
Friedrich Schlegel: Athenäums-Fragmente (1798-1800)
Friedrich Schlegel: Über die Unverständlichkeit (1800)

Gotthold Ephraim Lessing: Briefe, die neueste Literatur betreffend. (1759, 17. Literaturbrief)
Gotthold Ephraim Lessing: Laokoon oder Über die Grenzen der Malerei und Poesie (1766)
Gotthold Ephraim Lessing: Hamburgische Dramaturgie (1767/69, 37.-50. Stück)

Friedrich Schiller: Was kann eine gute stehende Schaubühne eigentlich wirken? (1785)
Friedrich Schiller: Über das Pathetische (1793)
Friedrich Schiller: Über die ästhetische Erziehung des Menschen in einer Reihe von Briefen (1795)

Friedrich Schiller: Über naive und sentimentalische Dichtung (1795/96)
Friedrich Schiller: Über das Erhabene (1801)

19. Jahrhundert

Jean Paul: Vorschule der Ästhetik (1804, I.-XII. Programm)
Heinrich von Kleist: Über die allmähliche Verfertigung der Gedanken beim Reden (1805/06)
Heinrich von Kleist: Über das Marionettentheater (1810)
Heinrich Heine: Die romantische Schule (1836)

Adalbert Stifter: Vorrede zu den »Bunten Steinen« (1853)
Gottfried Keller: Vorrede zu Bd. 1 und 2 der »Leute von Seldwyla« (1856/74)
Otto Ludwig: Der poetische Realismus (1858-64, zu finden in Theorie des bürgerlichen Realismus, hrsg. v. Gerhard Plümpe. RUB 8277)
Arno Holz: Die Kunst. Ihr Wesen und ihre Gesetze (1891, zu finden in Theorie des Naturalismus, hrsg. v. Theo Meyer. RUB 9475)
Hermann Bahr: Die Überwindung des Naturalismus (1891, zu finden in Die Wiener Moderne, hrsg. v. Gotthart Wunberg. RUB 7742).

Friedrich Nietzsche: Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik (1872)
Friedrich Nietzsche: Der Fall Wagner (1888); Nietzsche contra Wagner (1889)
Friedrich Nietzsche: Über Wahrheit und Lüge im außermoralischen Sinn (1896)

20. Jahrhundert

Hugo von Hofmannsthal: Gabriele d'Annunzio (1894)
Hugo von Hofmannsthal: Ein Brief (Chandos-Brief, 1902)
Hugo von Hofmannsthal: Das Gespräch über Gedichte (1903)
Sigmund Freud: Der Dichter und das Phantasieren (1908)
Karl Kraus: Sittlichkeit und Kriminalität (1908)

F. T. Marinetti: Futuristische Manifeste (1909/1912)
Kurt Pinthus: Zuvor (Einleitung zur »Menschheitsdämmerung«, 1920)
Gottfried Benn: Zur Problematik des Dichterischen (1930)

Georg Lukács: Die Theorie des Romans (1916)
Robert Musil: Skizze der Erkenntnis des Dichters (1918)
Alfred Döblin: Der Bau des epischen Werks (1929)
Thomas Mann: Die Kunst des Romans (1940)

Walter Benjamin: Einbahnstraße (1928)
Walter Benjamin: Städtebilder (1927-29)
Walter Benjamin: Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit (1936/1955)
Bertolt Brecht: Kleines Organon für das Theater (1948)

(Alle Texte dieses Abschnitts sind zu finden in: Lyriktheorie. Texte vom Barock bis zur Gegenwart. RUB 8657)
Gottfried Benn: Probleme der Lyrik (1951)
Günter Eich: Der Schriftsteller vor der Realität (1956)
Theodor W. Adorno: Rede über Lyrik und Gesellschaft (1957)
Paul Celan: Der Meridian (1960)

Hans Magnus Enzensberger: Gemeinplätze, die Neueste Literatur betreffend. In: Kursbuch 15 (1968)
Leslie A. Fiedler: Das Zeitalter der neuen Literatur (Cross the Border – Close the Gap, Christ und Welt 37/38, 1968)
Rolf Dieter Brinkmann: Angriff aufs Monopol (Christ und Welt 45, 1968)
Martin Walser: Über die Neueste Stimmung im Westen. In: Kursbuch 20 (1970)
Wolfgang Hildesheimer: The End of Fiction. In: Merkur 30/1 (1976)
Peter Rühmkorf: agar agar – zaurzaurim. Zur Naturgeschichte des Reims und der menschlichen Anklagsnerven (1981)
Ernst Jandl: Das Öffnen und Schließen des Mundes (1985)
Hermann Burger: Die allmähliche Verfertigung der Idee beim Schreiben. Frankfurter Poetik-Vorlesung (1986)